

Kahnfahrt startet in eine neue Zukunft

Mit dem zweiten Rettungsweg ist der Weg für eine rentierliche Bewirtschaftung frei



Für das beliebte Ausflugslokal „Kahnfahrt“ ist der Weg vorgezeichnet: Das Kleinod am Oblaterwall soll noch attraktiver werden. Unter anderem sind eine Biergartenfläche entlang der Stadtmauer sowie eine Steganlage für den Bootsverleih mit Erweiterung zu einer Sonnenterrasse an der Bastionsmauer geplant. Das bestehende historische Gärtnerhaus wird weiterhin als Küche genutzt und erhält eine Ausgabetheke auf Biergartenebene.

Entscheidend für einen wirtschaftlich rentablen Betrieb der neuen Kahnfahrt ist, dass die Kapazität an Plätzen wächst.

Mehr als die doppelte Platzkapazität

So sollen statt 60 künftig bis zu 160 Gäste bewirtet werden können. Zwingende Voraussetzung dafür ist ein zweiter Rettungsweg, für den die bereits vorhandene Podestfläche umgebaut werden muss. Der erforderliche Wandschub durch die Stadtmauer ist mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt. Auch ein weiterführender Weg über das Nachbargrundstück der Marienheimstiftung auf die Riedlerstraße ist geklärt. Für den Notausgang haben das Mobilitäts- und Tiefbauamt sowie das Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt ihre Zustimmung gegeben.

Weitere Interimssaison ab April 2026

Bis April müssen diese Arbeiten abgeschlossen sein. Dann startet die Kahnfahrt in eine weitere Interimssaison, die neben dem zweiten Ret-

tungsweg und einer Erweiterung der Podestflächen auch eine neue Ausrichtung der Kioske in Richtung Küche für effizientere Arbeitsabläufe vorsieht.

3,4 Millionen Euro für ersten Bauabschnitt

Ab Herbst 2026 sollen dann die Hafenanlage mit Bootsverleih sowie das Raumprogramm neu gestaltet werden. Vor allem WC-Anlagen und Müllhaus müssen nagetiersicher werden. Ebenso sind Personalräume berücksichtigt. Für den ersten Bauabschnitt der neuen Kahnfahrt sind rund 3,4 Millionen Euro veranschlagt. Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle sagt zu diesen positiven Perspektiven: „Mit dem zweiten Rettungsweg und einem klaren Zeitplan für die nächsten Schritte schaffen wir beste Voraussetzungen für eine attraktive Destination und setzen ein starkes Signal für die Zukunft der Kahnfahrt.“

erz

augsburg.de/kahnfahrt



Bilder: Ulrich Wagner (1), Michael Hochgemuth (1)